



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 109.

Dienstag, den 6. Juni.

1848.

Die blinden Passagiere.

Novelle von Gustav Bernhard.

(Fortsetzung.)

Sancti wußte nun genug, er machte nach einem Weilchen sich von der jungen Polin wieder los, gab vor, ein wenig spazieren gehen zu wollen und eilte sporenstreichs zurück in den Wald, wo seine Freunde schon lange sehnsüchtig auf ihn gewartet hatten. Hier erzählte er nun schnell Alles, was er ausgekundschaftet hatte. Die Berichte lauteten sehr günstig, und namentlich war Ferdinand ganz entzückt darüber, zu hören, daß die Blindheit Anna's geheilt worden sei. Jetzt hatte Sancti nun noch das Schwierigste zu vollbringen, welches nothwendig gethan werden mußte, wenn das beabsichtigte Unternehmen glücken sollte. Der junge Pole begab sich wieder in das Schloß und brachte ein Paquet, unter seinem Mantel verborgen, mit: Hier-

auf suchte er das Kammermädchen Kathinka abermals auf, ließ noch viele süße Worte in ihre Ohren und endlich auch ein Paar blanke Goldstücke in ihre Hand gleiten. Er übergab ihr das mitgebrachte Paquet und bat sie, dasselbe ihrer Gebieterin, der fremden, jungen Dame, gegen Abend einzuhändigen und dabei die deutschen Worte zu sagen: „Aufmachen, und an das Fenster befestigen,“ jedoch so daß es von keiner andern Person bemerkt werde. Wenn das Paquet übergeben sei, solle sie die Dame allein lassen und sich über die ganze Sache gegen niemanden im Schlosse eines Wortes verlauten lassen; wenigstens heute solle sie schweigen, morgen könne sie darüber sprechen, so viel als sie wolle. In dem Paquet sei ein Geschenk für die deutsche, junge Dame enthalten, worüber diese sich gewiß sehr freuen werde. Kathinka machte nicht die geringsten Einwendungen dagegen, zu thun, was man von ihr verlangte, sondern schien bloß Sorge zu tragen, daß